



## **Öffentliche Stellungnahme zum *Referentenentwurf Schulentwicklungsplan (SEPL) 2019***

Hamburg, den 06.06.19

**Diese öffentliche Stellungnahme zum *Referentenentwurf Schulentwicklungsplan (SEPL) 2019* bezieht sich in den Kernaussagen auf die vorangegangene *Öffentliche Stellungnahme zur Zuweisung von 7 Zügen in Jg5 im Schuljahr 2018/19 an der IES* (Juni 2018), s.a. <https://www.idaehreschule.de/index/gremien/elternrat/stellungnahmen>**

### **Vorbemerkung:**

Der Elternrat der Ida Ehre Schule positioniert sich nach wiederholter, intensiver Diskussion in aller Deutlichkeit GEGEN die von der Schulaufsicht bereits vorgenommene und vom SEPL 2012 abweichende Zuweisung von 7 Zügen in Jahrgang 5 an die Ida Ehre Schule im Schuljahr 2018/19 sowie die im neuen SEPL 2019 angekündigte, perspektivisch dauerhafte Erhöhung der Zügigkeit auf 7,5.

Weiterhin erheben wir Widerspruch gegen die viel zu kurze Zeitspanne für eine notwendige und intensive Befassung innerhalb der Schulgemeinschaft und das Abgeben einer Stellungnahme. Ausreichende Beteiligung sowie z.B. eine schulübergreifender Austausch mit benachbarten Schulen sind so nicht möglich. Der aktuelle Prozess zur Entwicklung eines „Pädagogischen Raumkonzepts“ wird konterkariert.

Zudem ist der Zeitraum direkt vor den Sommerferien extrem ungünstig gewählt und bringt Gremien unnötig in Zeit- und Handlungsdruck. Eine Erläuterung, geschweige denn eine Vorbereitung in den vergangenen Monaten, durch die Schulaufsicht hat nicht stattgefunden und wird auch aus zeitlichen Gründen nicht mehr angemessen möglich sein. Weiterhin hat die Fachbehörde (BSB) in keiner Weise dargestellt, wie die Einwendungen und Kommentare der Schulgemeinschaften im Anschluss fachlich eingeschätzt und begründet transparent gemacht werden und dann in eine mögliche Beschlussfassung des SEPL eingearbeitet werden sollen.

In der Einführung der neuen „Campus-Schulen“ - im Grunde einer neuen Schulform – sieht der ER der Ida Ehre Schule perspektivisch die Gefahr einer zusätzlichen Benachteiligung der Stadtteilschulen, wie sie sich bereits jetzt im zweigliedrigen System mit freier Schulwahl zeigt.

Wir begründen wie folgt:

### **1. Fehlende Stadtteilschulen im Schulkreis des KER 31 bzw. Region 8**

Die steigende Anzahl von Grundschulen und die hohe Anzahl von Gymnasien im Schulkreis der Ida Ehre Schule (und des Kreiselternrates 31, kurz KER 31) bedeutet automatisch und auch perspektivisch einen weiter ansteigenden Druck auf die Ida Ehre Schule, nicht zuletzt aufgrund der systemisch steigenden Anzahl von Schulformwechsler\_innen nach Jahrgang 6. Bereits heute stehen im Schulkreis des KER 31 bei 12 Grundschulen (weitere in Planung) den insgesamt 6 Gymnasien nur 2 Stadtteilschulen gegenüber, in der SEPL-Region 8 ist die IES die einzige STS. Eine weitere Stadtteilschule ist im neuen SEPL 2019 nicht vorgesehen, stattdessen soll räumlich sehr nahe gelegen noch ein weiteres Gymnasium gegründet werden (Bundesstraße 58). Damit wird eine noch höhere Belastung der IES bei Anmeldungen wie auch nach Jg 6 sehr wahrscheinlich. Dieser Entwicklung sehen wir mit großer Sorge entgegen und fordern dringend die Neugründung einer STS.

### **2. Konzept Unterstufenhaus ohne ausreichende Kapazitäten gefährdet**

7 Züge sind nicht zu vereinbaren mit dem an der IES bestehenden Konzept eines separaten Unterstufenhauses, in dem alle 5. und 6. Klassen untergebracht werden sollen und dessen umfassende Sanierung gerade erst 2018 abgeschlossen wurde. Da dieses Schulkonzept (und die mit der Fachbehörde geplante Sanierung) auf der 6-zügigen Planung im SEPL 2012 beruht, kann es schon im aktuellen Schuljahr 2018/19 wegen Raummangels nicht mehr vollständig umgesetzt werden. Die neu ankommenden Schüler\_innen haben nicht mehr alle den geschützten Rahmen einer kleineren Einheit innerhalb einer sehr großen Schule, der es gerade den jüngeren Kindern ermöglicht, unter Gleichaltrigen einen guten Start in der weiterführenden Schule zu haben.

Hiervon abgesehen hält die Schulgemeinschaft Jahrgangcluster auch in den höheren Jahrgängen pädagogisch wie auch organisatorisch für die Umsetzung eines „Guten Ganztags“ und einer gelingende Integrations- und Inklusionsarbeit für unumgänglich. Hier stößt die IES schon heute mit einer siebten Parallelklasse/ Lerngruppe in Jg 7 deutlich an ihre Kapazitätsgrenzen. Der denkmalgeschützte Schumacher-Bau erschwert dies zusätzlich.

### **3. Prozess Pädagogisches Raumkonzept**

Schon heute fehlt es der IES insgesamt und insbesondere bezogen auf die Jahrgangs-Cluster deutlich an Differenzierungsflächen für den Unterricht sowie an ausreichenden und ansprechenden Flächen für Ruhe, Rückzug und Bewegung sowie an Sanitärräumen. Zahlreiche allgemeine Unterrichtsräume (AUR) sind selbst für eine Frequenz von Maxi 23 zu klein (<45qm). Eine dauerhafte 7-(8)-Zügigkeit der Ida Ehre Schule macht somit ein sinnvolles, sich aktuell in Entwicklung befindliches, „pädagogisches Raumkonzept Guter Ganztags“ unmöglich, weil die Gebäude-Parameter dies gar nicht zulassen. Ganz allgemein ist festzustellen: bereits heute sind Mensa, Aula und Schulhof für die Bedarfe unserer großen Schulgemeinschaft völlig unzureichend bemessen und Fachräume müssen als Klassenräume genutzt werden.

Die Schulgemeinschaft möchte sich der Herausforderung stellen, auf die räumlichen Rahmenbedingungen in Form von pädagogischen Konzepten und intelligenten Nutzungen zu reagieren – dafür benötigt sie aktive Unterstützung der Fachbehörde und der die Sanierung

planenden Fachleute – und vor allem aktuell KEINE Erhöhung von Zügigkeit und Klassenfrequenz!

#### 4. Sanierung Hauptgebäude und Altbau Oberstufe

Eine nunmehr wiederholte 7-zügige Aufnahme und somit kontinuierlich wachsende Anzahl von Klassen und Schüler\_innen bedeutet nicht nur eine zunehmende Belastung für die bestehende Schulgemeinschaft, sondern ist insbesondere nicht in Einklang zu bringen mit der anstehenden (und auch tatsächlich dringend notwendigen) Sanierung des Hauptgebäudes sowie des Altbaus der Oberstufe der Ida Ehre Schule, die von der Behörde ab 2021/2022 vorgesehen ist. Die Ida Ehre Schule hat bereits heute insgesamt 57 Klassen und wird mit Beginn kommenden Schuljahres über 58 Klassen verfügen. Damit steigen auch die Anforderungen an erforderliche Ausweichquartiere für den Zeitraum der Sanierung, die im laufenden Betrieb keinesfalls zu realisieren ist. Eine wie auch immer geartete Erweiterung oder Vergrößerung der Schule im Bestand vor der Sanierung macht auch vor diesem Hintergrund keinen Sinn.

#### 5. Modell Maxi 23

Die Schulkonferenz der Ida Ehre Schule hat sich, um die bestehenden Klassen aufgrund der zu kleinen Räumlichkeiten und fehlender Differenzierungsflächen klein zu halten sowie aus pädagogischen Gründen, für das mit der BSB vereinbarte Modell „Maxi 23“ entschieden. Dies bedeutet die Einrichtung einer kompletten Lerngruppe in Jahrgang 7 für die Schulformwechsler\_innen. Die Ida Ehre Schule nimmt somit schon heute mehr Schüler\_innen in Jahrgang 7 auf, als sie durch eine Erhöhung auf eine Klassen-Frequenz von 25 SuS eigentlich müsste (23 anstelle von 12 bzw. 14 SuS) und ist somit auch heute in einigen Jahrgängen bereits 8-zügig. Dass das nach wie vor von Kollegium, Elternrat und Schüler\_innenrat favorisierte und vor allem sehr erfolgreiche Modell „Maxi 23“ nicht nur aufgrund der fortgeführten Einrichtung von 7 Zügen in Jahrgang 5 und dem damit wachsenden Druck auf die zunehmend angespannten Raumsituation zur Disposition steht, sondern per Ankündigung der Schulaufsichtsbehörde zeitgleich zur Erhöhung der Zügigkeit ohne Rücksprache mit den Gremien beendet werden soll, stellt aus Sicht des Elternrates eine schwerwiegende Gefährdung für die Ida Ehre Schule dar.

Berechnungen SuS Bogenstraße:

SEPL 2012 (6 Züge und Maxi 23)

$$\text{JG 5 \& 6:} \quad 2 \times 6 \times 23 \quad = \quad 276$$

$$\text{JG 7:} \quad 6 \times 23 + 1 \times 23 \quad = \quad 161$$

$$\text{JG 8 – 10:} \quad 3 \times 7 \times 23 \quad = \quad 483$$

---

920

SEPL 2019 (7 Züge, kein Maxi 23)

$$\text{JG 5 \& 6:} \quad 2 \times 7 \times 23 \quad = \quad 322$$

$$\text{JG 7 – 10:} \quad 4 \times 7 \times 25 \quad = \quad 700$$

---

1022 (+102)

## **6. Schwerpunktschule Inklusion gefährdet**

Eine dauerhafte 7-Zügigkeit steht im Grundsatz einer Schwerpunktschule Inklusion diametral entgegen. Die für ein Gelingen notwendigen Kapazitäten und Konzepte können nicht sinnvoll weiterentwickelt werden und müssen hinter den Status quo zurückfallen (bereits heute fehlen dringend benötigte Räume und Bereiche, in die sich einzelne Schüler\_innen oder kleinere Gruppen zurückziehen können sowie erforderliche Therapie- und Pflegeräume). Die gemeinsame Beschulung von Kindern mit und ohne Behinderung wird nicht besser durch noch mehr Menschen auf noch weniger Raum. Gelingende Inklusion benötigt im Gegenteil mehr personale und räumliche Ausstattung, sonst hat sie - und mit ihr die Schule - keine Chance.

### **Fazit:**

Wir denken, dass die Ida Ehre Schule vor dem Hintergrund der oben nur skizzierten Gründe eine fortgesetzt erhöhte Anzahl von Schüler\_innen nicht aufnehmen kann, ohne die Schulgemeinschaft über Gebühr zu belasten oder gar zu gefährden und die zukünftige Umsetzung und notwendige Weiterentwicklung des pädagogischen Konzeptes grundsätzlich in Frage zu stellen. Dies insbesondere vor dem Hintergrund der zuletzt mehrfachen Wechsel in Schulleitung, Stellvertretung/ Leitungsteam sowie der sehr umfangreichen Aufgaben und Profile im Bereich der Schulentwicklung (Schule ohne Diskriminierung/ Klimaschule/ Sanierung, Umbau/ Entwicklung von pädagogischem Raumkonzept inklusive Neueinführung Insel-Konzept). Unsere Schule ist im Umbruch und an der Grenze ihrer kapazitiven Belastbarkeit – räumlich und personell. Sie braucht mehr Platz und Ruhe, eine Erhöhung der Zügigkeit ist hier kontraproduktiv!

Wir betonen in aller Deutlichkeit, dass diese Haltung nicht gegen die Schüler\_innen und deren Eltern gerichtet ist, die an unsere Schule kommen und Teil unserer Schulgemeinschaft sein wollen.

**Der Elternrat der Ida Ehre Schule lehnt die aktuellen Planungen für die Ida Ehre Schule im Referentenentwurf SEPL 2019 ab und fordert daher:**

**Beibehaltung der 6-Zügigkeit in 2019/ 2020 und darüber hinaus an der IES**

**Beibehaltung von Maxi 23 an der IES**

**Zusätzliche Stadtteilschule im Schulkreis des KER 31 gründen**

**Unterstützung bei und Entwicklung und Planung von Sanierungs- und Umbaumaßnahmen im Sinne eines Modell-Projekts im denkmalgeschützten Bestand; zeitnahe Planung/ Zuweisung von Ausweichstandort für die Sanierungen in 2021/22**

Mit freundlichen Grüßen,  
der Elternrat der Ida Ehre Schule

Diese Stellungnahme unter

<https://www.idaehreschule.de/index/gremien/elternrat/stellungnahmen>